Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

37 (8.5.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 37. Mittwoch den 8. May 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch den Austritt des bisherigen Kuratkaplans Norbert Martin Kuttner zu Weiler, Amts Radolphzell im Seekreise, ist das dortige Kuratbeneficium erledigt worden. Die Competenten um diese Pfründe, welche künftig als eine eigene selbstständige Pfarrkuratzie, mit beiläufigem Ertrage von 500 fl. an Geld, Naturalien und Güterbenutzungen bestehen wird, haben sich nach Vorschrift des Regierungsblatts vom Jahr 1810 Nro. 38. Art. 2. und 3. zu melden.

Durch die Versetzung des Lehrers Au auf den Schuldienst zu Oehingen, ist der kathol. Schul- und Mößmerdienst zu Pfohren (Bezirksamts Hüfingen) mit einem Ertrag von etwa 147 fl. 58 kr., an Geld, Naturalien, Beinutzungen und Accidenzien erledigt worden. Dieses wird hiermit mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß das Präsentationsrecht zu dem besagten Dienste, dem Herrn Fürsten von Fürstenberg zusteht.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.— Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Berghausen an den in Gant erkannten verstorbenen Dorfschultheis Christoph Hartmann auf Montag den 20. May Nachmittags 2 Uhr vor der Theilungskommission allda. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Kork an den Bürger, Schumacher und Briefboten Andreas Luberger, auf Montag den 27. May d. J. vor dem TheilungsCommissariat in Kork. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Ulm an den verstorbenen Chirurgen Diemer, auf Montag den 20. May d. J. Morgens um 8 Uhr vor der TheilungsCommission im Wirthshause zur Sonne in Ulm. Aus dem

Stadtamt Pforzheim.

(1) zu Pforzheim an den in Gant gerathenen verstorbenen hiesigen Bürger und Stadtwachtmeister Gottlieb Weidmann, auf Dienstag den 11. Juny d. J. Vormittags auf dasigem Rathhaus vor dem GantCommissariat. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(3) zu Huttenheim an den Jakob Brecht auf Dienstag den 21. May auf dem Rathhaus zu Huttenheim vor Großherz. AmtsRevisorat. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) zu Stein an den vor einigen Monaten verstorbenen Nagelschmidt Jakob Küst, auf Dienstag den 21. May d. J. auf der Revisoratskanzley zu Stein. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Schenkenzell an den Taglöhner Matthias Lehmann, auf Montag den 13. May vor Großh. Amtsrevisorat zu Wolfach.

— — —

(3) Pforzheim. [Schuldenliquidation und Vorladung.] Gegen den hiesigen Bürger und Bierbrauer Johann Christoph Aab wird hiemit der Gantprozeß erkannt, und dem zufolge Termin zur Schuldenliquidation auf Freitag den 24. May d. J. anberaumt. Alle diejenigen, welche daher an gedachten Aab eine gegründete Forderung zu machen haben, werden anmit aufgefordert, an obigem Tag Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus zu erscheinen und ihre Beweisurkunden dem GantCommissär vorzulegen, bey Strafe des Ausschlusses. Zugleich wird der höslich entwichene Bierbrauer Johann Christoph Aab hiermit aufgefordert, a dato binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten, als sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Pforzheim den 26. April 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Rastadt. [Mundtodterklärung und Schuldenliquidation.] Der obere Müller Christoph Trautmann dahier und dessen Ehefrau, werden hiemit wegen schlechter Haushaltung im ersten Grad als mundtodt erklärt, und denselben der dahiesige Hof-Apotheker Szuhany als Aufsichtspfleger zugegeben, ohne dessen Zuzug niemand einen rechtsgültigen Vertrag mit ihnen abschließen, oder sonst ihnen etwas borgen kann. Auch werden alle diejenige, welche etwas an dieselben zu fordern haben, aufgefordert, bis Montag den 27. May d. J. ihre Forderungen vor dem Großh. Amtsrevisorat dahier um so gewisser zu liquidiren, als sie sonst in den Schuldentilgungsplan nicht werden aufgenommen werden, und sich die Nachsetzung selbst zuzuschreiben hätten.

Rastadt den 24. April 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(3) Bruchsal. [Vorladung.] Der Paul Wormer von Bruchsal, welcher vor ungefähr einem Jahre von dem Großh. 1ten Dragoner-Regiment desertirt ist, wird hiemit öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten bey dem hiesigen Amte zu erscheinen, und die in seinem Namen gegen die Gantmasse des Sebastian Heberle aufgestellte Forderung zu liquidiren, auch seiner Ausreißung halber zu verantworten, als widrigenfalls die Masse von seiner erwähnten Forderung freygesprochen, und sonst nach Landes-Ordnung gegen ihn verfahren werden soll.

Bruchsal den 25. April 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(1) Eppingen. [Vorladung.] Nachstehende Milizpflichtige, welche das Loos zum Milizdienst bestimmt hat, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß gegen sie nach den bestehenden Landesgesetzen verfahren werde.

1) Vom Jahr 1815.

Johann Spranz und Johann Georg Fränzink von Schluchtern.

2) Vom Jahr 1816.

Adam Friedrich Kreißer und Johann Friedrich Staub von Eppingen. Georg Peter Ihlein von Rohrbach. Georg Dezenter von Elsens. Georg Michael Stadtler und Sebastian Wendling von Ittlingen. Christian Burk und Johann Heinrich Müller von Berwangen. Jakob Friedrich Marguedant von Schluchtern.

Eppingen den 1. May 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Vorladung.] Der von dem Großh. Bad. 7. Landwehrbataillon desertirte Melchior Hartig von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretenen Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 1. May 1826.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Pforzheim. [Vorladung.] In Gemäßheit des verehrlichen Beschlusses Großh. Pfinz- und Enzkreis-Directorii vom 23. April d. J. Nro. 5102. werden andurch nachstehende abwesende Milizpflichtige von der Conscription von 1816, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato vor dem unterzeichneten Amte um so gewisser zu stellen, als sonst nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist nach den desfalls bestehenden Landesgesetzen, so wie mit Confiscation ihres Vermögens gegen sie vorgefahren werden wird.

Von Pforzheim: Wilhelm Samuel Aab. Friedrich Klingel. Karl Ludwig Klittich. Jakob Kraut. Johannes Maier.

Von Brötzingen: Johann Georg Mößner. Christian Neff.

Von Dietlingen. Franz Bischoff. Wilhelm Vetter.

Von Nöttingen: Jakob Friedrich Bopp.

Von Ittersbach: Johann Michael Immendörfer.

Von Langenalb: Johann Kaspar Dahlinger. Jakob Friedrich Göhring. Johann Jakob Heger. Philipp Andreas Mai.

Von Auerbach: Michael Guthmann.

Von Spielberg: Christoph Karcher.

Von Ispringen: Johannes Oelschläger.

Von Tiefenbronn: Leopold Bissinger. Jakob Göckler. Eberhard Wenninger.

Von Lehningen: Peter Bossert. Peter Volz.

Von Neuhausen: Konrad Hunkele. Valentin Schreck.

Pforzheim den 4. May 1816.

Großh. Stadt und Landamt.

(2) Stein. [Vorladung.] Der bey der dießjährigen Conscription ins Loos gefallene zum activen Dienst bestimmte Schaafknecht Johann Georg Edwald von Stein, hat seinen bisherigen Aufenthaltsort Landshausen Bezirksamt Eppingen verlassen, und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt; derselbe wird daher öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey dem unterzeichneten Amt zu stellen, ansonsten gegen ihn als einen böslich Ausgetretenen wird verfahren werden, und gegen ihn auf Betreten das Weitere vorbehalten bleibt.

Stein den 29. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Villingen. [Vorladung.] Die Refractärs Anton Herbst und Ignatz Rist von Niederschach, Jakob Kienzler und Christian Lohrer von Oberbaldingen, sodann Andreas und Georg Jäckle, Matthias Götz und Andreas Herrmann von Schabenhausen; werden aufgefordert, innerhalb 6 Wochen dahier zu erscheinen, und sich über ihren Austritt zu verantworten, im entgegengesetzten Falle wird gegen dieselben nach den Landesgesetzen verfahren.

Villingen den 27. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Villingen. [Vorladung.] Der Refractär des Liniendienstes Bernhard Furtwängler von Hubertshofen, und der Refractär Joseph Walser von Klengen, haben sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, und über ihren unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigenfalls gegen sie nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Villingen den 29. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Oberkirch. [Vorladung.] Konrad Höfler, Beständer auf dem sogenannten Hubacker, hat mit Hinterlassung beträchtlicher Schulden, sich von seinem BestandsGute entfernt, und sich der Flucht verdächtig gemacht. Derselbe wird hiemit öffentlich mit Frist von 14 Tagen zum Erscheinen und Rechtfertigung vor Amt vorgeladen, widrigenfalls gegen ihn in Contumaciam verfahren, und das durch ihn verlassene Hofguth weiter in Pacht gegeben würde.

Oberkirch den 27. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Hornberg. [Diebstahlsanzeige.] In der Nacht vom 25. auf den 26. April d. J. sind in dem Pfarrhause zu Kirnbach, mittelst Einsteigen und Einbrechen nachstehende Effecten entwendet worden:

2 einschläfrige Bettdecken.
4 Hauptpfühle.
2 Kissen, sämmtliche Stücke von weißem, hell und dunkelblau gestreiftem Barchent, mit grünen seidenen Vorschüssen an den Kissen und Hauptpfühlen.
1 trilchenes Unterbett, weiß mit hell- und dunkelblauen Streifen, nebst einem hänfenen ungebleichten blaugesteinten Ueberzug.

Alle diese Stücke sind mit L. bezeichnet.

1 schwarzer tüchener neuer Rock.
1 dito etwas abgetragen.
1 dunkelgrüner neuer Ueberrock.
1 dunkelblauer abgetragener Ueberrock.
1 graumelirt tüchener Curé.
1 Paar neue schwarze kurze Beinkleider.
2 schwarze seidene Gillets.
1 Gillet von weißem Pique.
3 Paar schwarze seidene Strümpfe.
6 flächsene Mannshemder ohne Strich, mit C. M. bezeichnet.
1 neuer runder Hut.
1 älterer dito.
1 blautüchene Kappe, mit einer goldgestickten Eichelguirlande und grauem Pelz verbrämt.
1 baumwollene blaue Mütze mit gelbem Kranz.
1 Paar Handschuhe von Fuchspelz.
1 Paar schaaflederne dito mit weißem Pelz gefüttert.

Indem dieser Diebstahl hiemit zur Wissenschaft gebracht wird, werden alle löbliche Behörden ersucht, auf die etwaige Besitzer oder Verkäufer jener entwendeten Effecten fahnden, und sie im Entdeckungsfalle ergreifen zu lassen, sonach aber Nachricht hierher zu geben. Hornberg den 29. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Neckargemünd. [Bekanntmachung.] Am 27. dieses wurde der unten signalisirte höchst verdächtige Bursche, mit dem unten ebenfalls beschriebenen wahrscheinlich entwendeten Pferde, hier eingebracht. Wer über die Person des Burschen oder über das Pferd und dessen Eigenthümer Auskunft geben kann, wird ersucht, solche alsbald an unterzeichnetes Amt gelangen zu lassen.

Neckargemünd den 30. April 1816.

Großherz. Bezirksamt.

Signalement.

Der Bursche heißt angeblich Friedrich Jakob, ist 5′ 6″ 3‴ hoch, etliche und 50 Jahre alt, katholischer Religion, hat schwarze rundgeschnittene Haare, hohe Stirne, stark hervorragende schwarze Augbraune, mittelmäßige Nase, großen Mund, etwas aufgeworfene Lippen, rundes Kinn, länglichtes Gesicht, eingefallene Wangen, starke Backenknochen; ist gekleidet in einen schwarzen runden Hut, schwarzseidenes Halstuch, dunkelblauen tüchenen Ueberrock mit Knöpfen vom nemlichen Tuche überzogen, darunter ein Soldatenröckchen von grobem dunkelgrünem Tuche, mit dunkelrothem stehenden Kragen, dann einer doppelten Reihe kleiner weißer erhabener zinnener Knöpfe, auf denen die Nummer 60., über derselben eine Krone, und um dieselbe das Band des königlich englischen HosenbandOrdens geprägt ist, kurze weiße tüchene Militärweste, mit ovalen weißen Metallknöpfen, dunkelblau tüchene Pantalons und Schnürstiefel; er spricht den Dialect der Ueberrheiner aus der Gegend von Kreuznach. Nach seiner Angabe ist er im Königreich Würtemberg geboren. Seinen Geburtsort will er nicht wissen. Er gibt an, geraume Zeit in kurpfälzischen und englischen Kriegsdiensten gestanden zu seyn.

Das Pferd welches der Bursche bey sich hatte, ist ein Reitpferd, Wallach, hellbraun mit weißem Stern, 13 Faust hoch, 8 Jahre alt, hat gesunde Augen. An der Seite, wo die Sattelgurt befestiget wird, sind die Haare abgestreift; auf dem Rücken hat es weiße Flecken vom Druck des Sattels. Auf dem Rücken gegen hinten sieht man einen Spiegel, nemlich die Haare zurückgedrückt, in der Form und Größe der Packkissen; das Pferd war ohne Sattel. An demselben befand sich ein schwarz lederner Zaum mit einer Stange und Trense. An beiden Enden der Stange befinden sich noch Spuren, daß sie ehedem übersilbert gewesen. Der Stirn- und Nasenriemen des Zaumes ist vorn weiß plattirt, und an den beiden Enden des Stirnriemens sind weiß plattirte Knöpfe. An dem Zaum befindet sich eine Kinnkette, die ehedem auch übersilbert war. Nebst dem war an dem Pferd eine schwarzlederne Halfter, jedoch ohne Halfterriemen.

— — —

(1) Freyburg. [Strafurthel.[Von dem Großh. hochpreißlichen Hofgericht dahier, wurde mittelst Urthels vom 27. Febr. l. J. Nro. 427. in Untersuchungssachen gegen den Steuerprotokollisten Joseph Mettre aus Prag, wegen Verfälschung von Kostenzetteln, auf amtspflichtiges Verhör, zu Recht erkannt: „Inculpat Mettre seye der Verfälschung von Kostenzetteln für geständig und überwiesen zu erklären, und es werde ihm deshalb der bereits erstandene Arrest als Strafe angerechnet, auch seye er zum Ersatz des verursachten Schadens, in soweit es nicht schon geschehen, so wie zu Bezahlung der Untersuchungs-Kosten zu verfällen, und zugleich der sämmtlich Großh. Bad. Lande zu verweisen." Welch hohes Erkenntniß wegen dermal unbekanntem Aufenthalt des Joseph Mettre hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Freyburg den 4. May 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

Kauf-Anträge.

(2) Durlach. [FouragelieferungsVersteigerung.] Die Fouragelieferung für das Großh. Militär wird auf die zwey Monate Juny und July d. J. anderweit öffentlich versteigert werden. In Karlsruhe, Dienstags den 14. May Nachmittags um 3 Uhr, im Gasthause zur Sonne; in Bruchsal, Montags den 13. May um 2 Uhr, auf der DomanialVerwaltungs-Kanzley; welches den Steigerungsliebhabern hiedurch bekannt gemacht wird.

Durlach den 1. May 1816.

Das Directorium des Pfinz- und Enzkreises.

(1) Ettlingen. [Versteigerung von Monturstücken.] Donnerstag den 16. May wird auf dahiesigem Großherzogl. MonturMagazin ein ansehnliches Quantum alter Monturstücke, bestehend in Mänteln, Röcken, Westen, blauen Pantalons, Stiefeln, Schuhen, Casquets, Tschakos und Hüten, ferner mehrere Hundert noch ganz neue Federbüsche, Husarenscherpen und Sabeltaschen, wie auch alte goldene und silberne Borden, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Ettlingen den 3. May 1816.

Großh. MontirungsCommission.

(3) Ettlingen. [Mühlenversteigerung.] Auf eingelangte vormundschaftliche Erlaubniß wird die den Matthäus Ruckenbrodschen Waisen zustehende in dem Marktflecken Malsch gelegene Hohenraths- oder Neumühle, bestehend in:

a) Einem einstöckigten Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung und Hofraithe, mit einem darin befindlichen Mahl- und Scheelgang, und dabey liegendem 1 Vrtl. Grasgarten und 1 Vrtl. Wiesen.
b) Einem einstöckigten Wohnhause, worunter eine Gerstenrolle und eine Schleifmühle befindlich ist, die auch das Recht zu einer Hanfreibe hat, nebst dabey liegendem 1 Vrtl. Ackerfeld.

Montag den 20. May d. J. Vormittags um 9 Uhr, in der Mühle selbst, unter annehmlichen Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden; wobey noch bemerket wird, daß von diesen Werken jährlich auf Martini an Gülten und Recognition zur Großherzogl. Domanialverwaltung Ettlingen entrichtet werden müsse, von der Mahlmühle 6 Malter Korn, von der Gerstenrolle und Hanfreibe 5 fl., und die Liebhaber sich nöthigenfalls vor der Versteigerung über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben.

Ettlingen den 27. April 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Rastadt. [RheinweinVersteigerung.] Donnerstags den 16. May 1816 werden zu Rastadt in dem Keller des katholischen Schulhauses, Herrengasse Nro. 96. des Morgens frühe 10 Uhr nachfolgende, bestens gehaltene vorzügliche Rheinweine, nebst mehreren in Eisen gebundenen weingrünen Stück- und andern Fässern, gegen gleich baare oder auch auf eine halbjährige verzinsliche Zahlung, Ohmweis, so wie auch in BouteillenPartien, an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden, als:

50 Ohm Hochheimer 1794er.
14 Ohm Niersteiner 1794er.
25 Ohm Markenbronner 1801er.
25 Ohm Rüdesheimer 1811er.

Bey der Versteigerung werden die Proben obiger Weine an den Fässern gegeben.

Rastadt den 2. May 1816.